IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Indikatoren zur Einschätzung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die regionalen Arbeitsmärkte in Hessen

Hessischer Regionaldatenreport (Stand: Ende Oktober 2020)

Erstellt vom:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK),
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

Einführung:

Der Hessische Regionaldatenreport erscheint mittlerweile zum siebten Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens bis zum Stand Ende Oktober 2020 anhand ausgewählter Indikatoren dar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen.

Der Report enthält Basisindikatoren zu vier Themen im regionalen Vergleich:

- Inanspruchnahme von Kurzarbeit
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung der Berufsausbildung

Ansprechpartnerinnen für Rückfragen und Rückmeldungen:

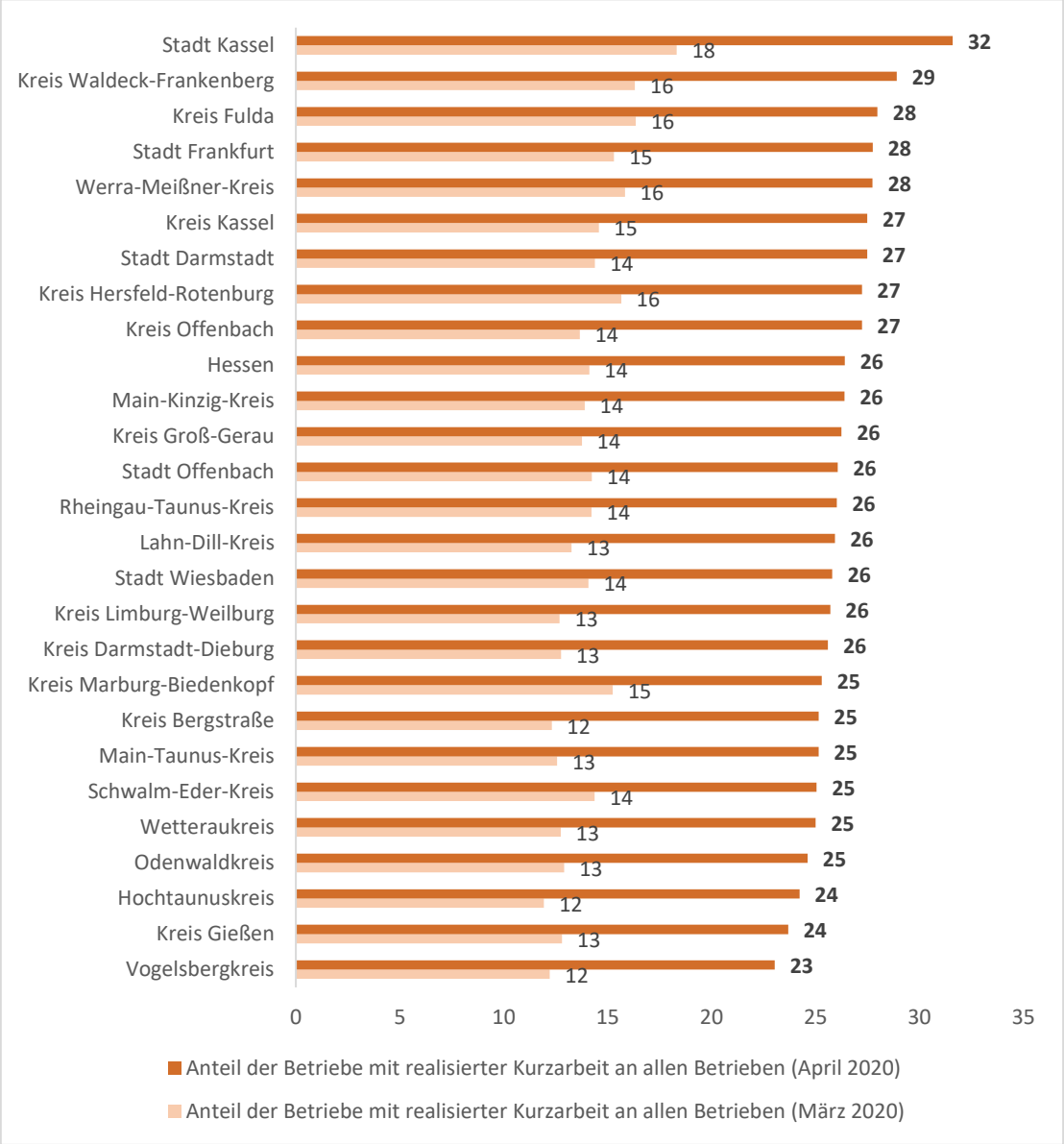
Lisa Schäfer
Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de
Dr. Oliver Lauxen
Kontakt: Tel.: 069-798-25457, E-Mail: lauxen@em.uni-frankfurt.de
Lora Demireva
Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

HESSEN Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
ARBEITSWELT HESSEN innovativ · sozial · nachhaltig
Europäischer Sozialfonds Für die Menschen in Hessen
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

1. Inanspruchnahme von Kurzarbeit

Daten zur realisierten Kurzarbeit liegen erst mit sechsmonatiger Verzögerung vor. Entsprechend sind bislang nur Daten bis einschließlich April 2020 veröffentlicht. Zwischen März und April 2020 gab es in allen Gebietskörperschaften Hessens eine deutliche Zunahme an **Betrieben**, die konjunkturelle Kurzarbeit realisiert haben. Hessenweit haben 44.274 Betriebe im April 2020 Kurzarbeit umgesetzt. Dies waren fast doppelt so viele Betriebe wie im Monat davor. Der Anteil an allen Betrieben entspricht 26%[1]. Regionale Unterschiede fielen im April eher moderat aus: In der Stadt Kassel haben 32% aller Betriebe konjunkturelle Kurzarbeit realisiert. Dies ist der höchste Wert im regionalen Vergleich. Am geringsten war der Anteil mit 23% im Vogelsbergkreis.

Abb. 1: Anteil der Betriebe, die im März und im April 2020 konjunkturelle Kurzarbeit realisiert haben, an allen Betrieben im regionalen Vergleich (Angaben in Prozent)



Quelle: Realisierte Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

[1] Daten zur Anzahl der Betriebe in Hessen liegen aktuell nur bis Juni 2019 vor. Die Anteilswerte wurden anhand dieser Daten berechnet.

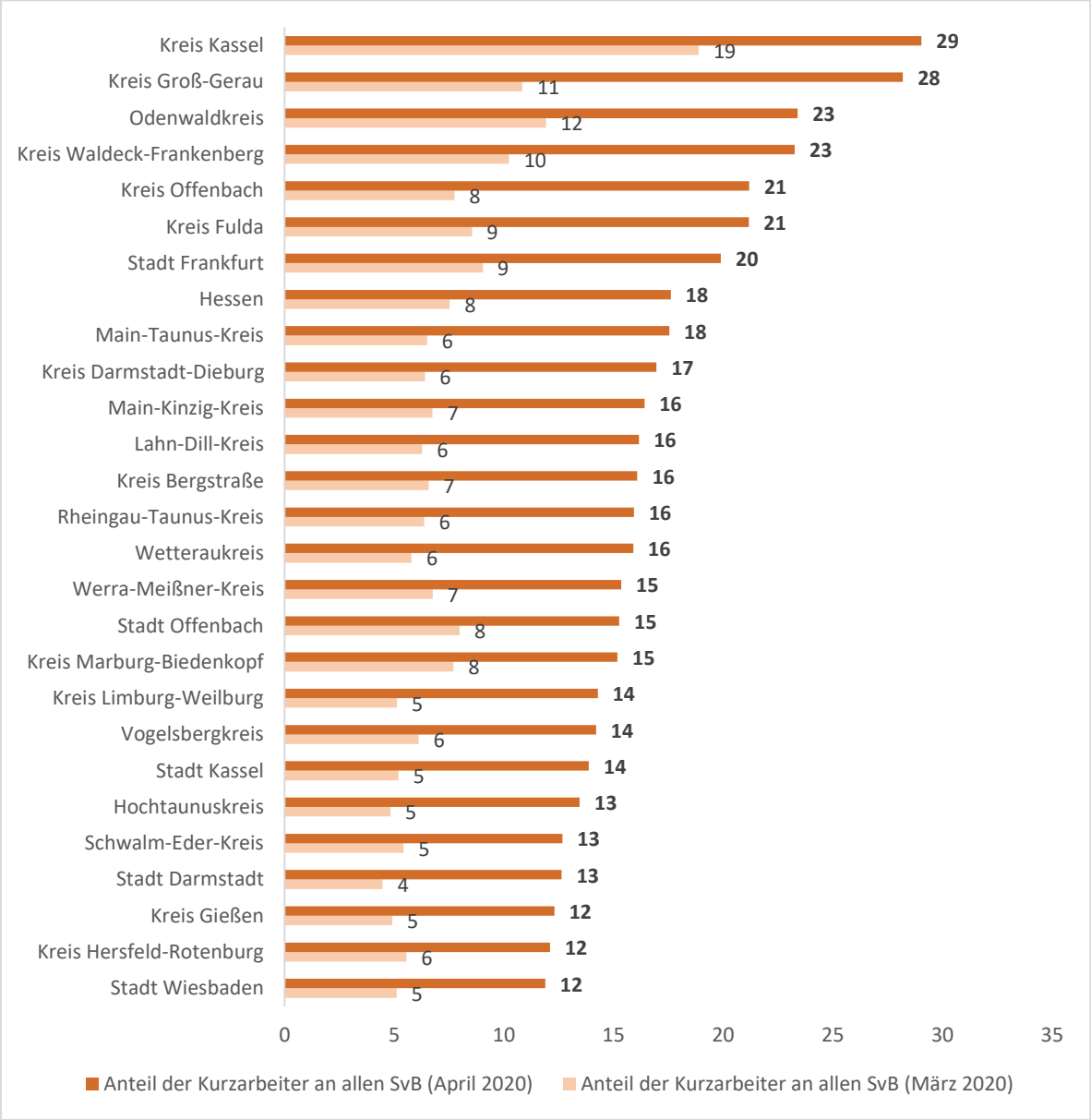
Tab. 1: Bezug von Konjunkturellem Kurzarbeitergeld nach Betrieben im März und im April 2020 im regionalen Vergleich

	Region	Anzahl Betriebe (30.06.2019)	Betriebe, die im März 2020 Kurzarbeit realisiert haben	Betriebe, die im März 2020 Kurzarbeit realisiert haben, anteilig an allen Betrieben (in %)	Betriebe, die im April 2020 Kurzarbeit realisiert haben	Betriebe, die im April 2020 Kurzarbeit realisiert haben, anteilig an allen Betrieben (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	4.741	682	14,4	1.303	27,5
	Stadt Frankfurt	25.393	3.887	15,3	7.047	27,8
	Stadt Offenbach	3.448	491	14,2	899	26,1
	Stadt Wiesbaden	8.291	1.167	14,1	2.140	25,8
	Kreis Bergstraße	7.350	905	12,3	1.849	25,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	6.950	887	12,8	1.779	25,6
	Kreis Groß-Gerau	6.163	848	13,8	1.618	26,3
	Hochtaunuskreis	7.097	847	11,9	1.720	24,2
	Main-Kinzig-Kreis	10.541	1.465	13,9	2.782	26,4
	Main-Taunus-Kreis	6.770	851	12,6	1.703	25,2
	Odenwaldkreis	2.417	312	12,9	595	24,6
	Kreis Offenbach	9.940	1.358	13,7	2.707	27,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	4.591	653	14,2	1.195	26,0
	Wetteraukreis	7.800	994	12,7	1.951	25,0
Mittelhessen	Kreis Gießen	6.662	853	12,8	1.578	23,7
	Lahn-Dill-Kreis	6.323	839	13,3	1.640	25,9
	Kreis Limburg-Weilburg	4.792	608	12,7	1.232	25,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5.490	837	15,2	1.389	25,3
	Vogelsbergkreis	2.652	324	12,2	611	23,0
Nordhessen	Stadt Kassel	5.784	1.060	18,3	1.828	31,6
	Kreis Fulda	5.753	941	16,4	1.610	28,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.798	438	15,7	762	27,2
	Kreis Kassel	5.049	736	14,6	1.388	27,5
	Schwalm-Eder-Kreis	4.099	589	14,4	1.027	25,1
	Kreis Waldeck-Frankenberg	4.131	674	16,3	1.194	28,9
	Werra-Meißner-Kreis	2.620	415	15,8	727	27,7
Hessen		**167.645**	**23.661**	**14,1**	**44.274**	**26,4**

Quelle: Realisierte Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

In Hessen haben 18% aller sozialversicherungspflichtig **Beschäftigten**[2] im April 2020 konjunkturelles Kurzarbeitergeld bezogen. Dies entspricht insgesamt 469.252 Personen und damit mehr als doppelt so vielen wie im Vormonat. Regionale Unterschiede sind klar erkennbar: So haben im Kreis Kassel 29% aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten konjunkturelles Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen. In der Stadt Wiesbaden waren es dagegen nur 12%.

ABB. 2: ANTEIL DER KURZARBEITER IM MÄRZ 2020 UND IM APRIL 2020 AN ALLEN SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Realisierte Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

[2] Daten zur Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hessen liegen aktuell nur bis Dezember 2019 vor. Die Anteilswerte wurden anhand dieser Daten berechnet

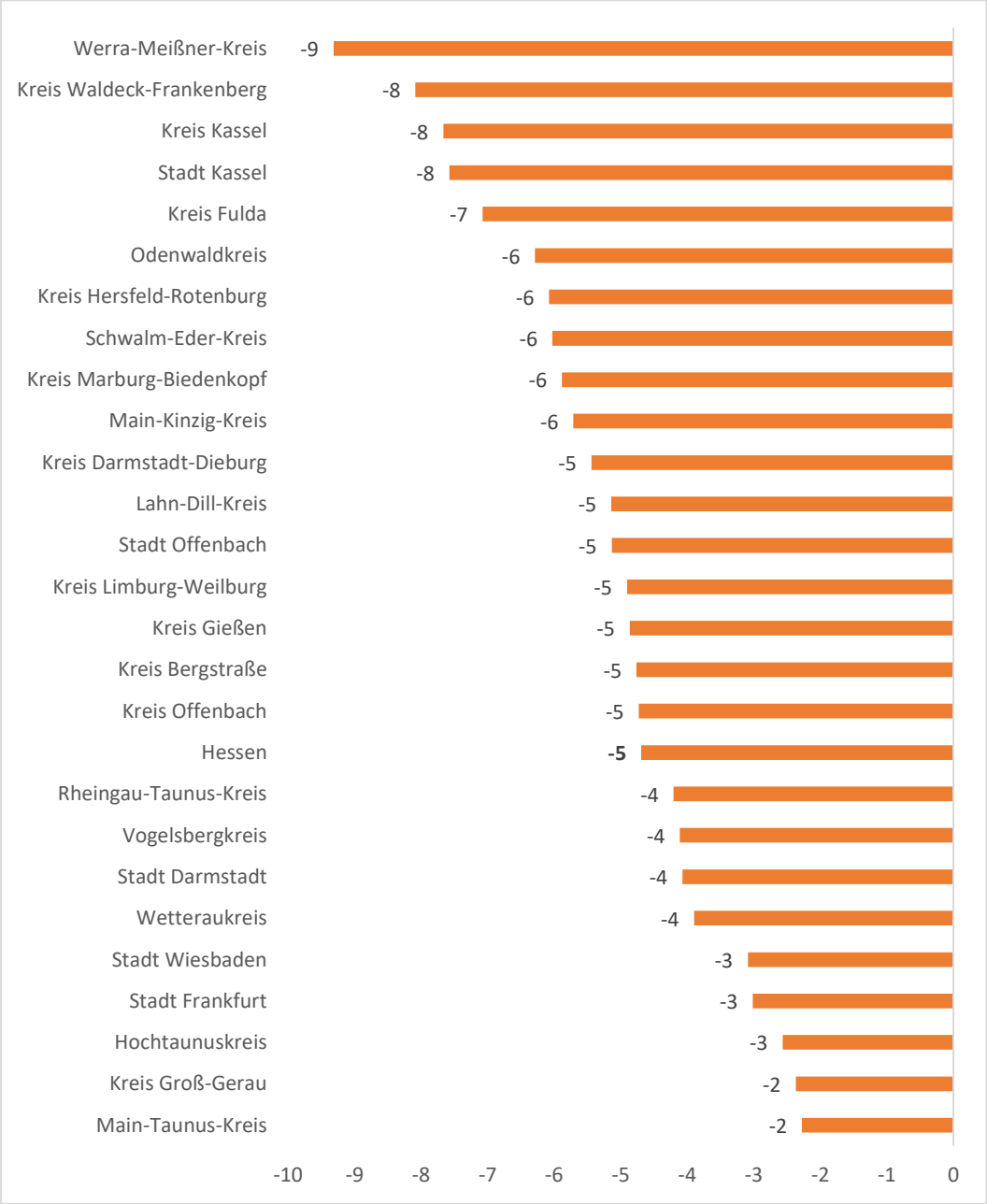
Tab. 2: Bezug von Konjunkturellem Kurzarbeitergeld nach Kurzarbeitern im März 2020 und im April 2020 im regionalen Vergleich

	Region	Anzahl Sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (svB) (31.12.2019)	Kurzarbeiter (März 2020)	Anteil der Kurzarbeiter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im März 2020 (in %)	Kurzarbeiter (April 2020)	Anteil der Kurzarbeiter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2020 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	107.001	4.786	4,5	13.516	12,6
	Stadt Frankfurt	614.271	55.546	9,0	122.223	19,9
	Stadt Offenbach	48.340	3.859	8,0	7.379	15,3
	Stadt Wiesbaden	140.122	7.165	5,1	16.657	11,9
	Kreis Bergstraße	77.084	5.062	6,6	12.399	16,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	78.061	5.000	6,4	13.236	17,0
	Kreis Groß-Gerau	101.344	10.989	10,8	28.571	28,2
	Hochtaunuskreis	98.290	4.747	4,8	13.227	13,5
	Main-Kinzig-Kreis	139.665	9.425	6,7	22.920	16,4
	Main-Taunus-Kreis	104.146	6.766	6,5	18.270	17,5
	Odenwaldkreis	27.847	3.317	11,9	6.514	23,4
	Kreis Offenbach	129.405	10.028	7,7	27.425	21,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	45.939	2.926	6,4	7.319	15,9
	Wetteraukreis	88.047	5.097	5,8	14.001	15,9
Mittelhessen	Kreis Gießen	100.996	4.966	4,9	12.424	12,3
	Lahn-Dill-Kreis	96.269	6.037	6,3	15.555	16,2
	Kreis Limburg-Weilburg	55.466	2.844	5,1	7.922	14,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	92.774	7.147	7,7	14.086	15,2
	Vogelsbergkreis	32.853	2.009	6,1	4.666	14,2
Nordhessen	Stadt Kassel	114.297	5.939	5,2	15.859	13,9
	Kreis Fulda	95.559	8.170	8,5	20.229	21,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	50.403	2.801	5,6	6.101	12,1
	Kreis Kassel	76.082	14.363	18,9	22.093	29,0
	Schwalm-Eder-Kreis	56.801	3.082	5,4	7.199	12,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	64.632	6.617	10,2	15.034	23,3
	Werra-Meißner-Kreis	28.840	1.948	6,8	4.427	15,4
	Hessen	**2.664.534**	**200.636**	**7,5**	**469.252**	**17,6**

Quelle: Realisierte Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

In allen Regionen Hessens haben im Frühjahr mehr Betriebe **Kurzarbeit angezeigt** als tatsächlich **realisiert**. Mit 31% hat knapp ein Drittel der Betriebe in Hessen im März und April 2020 Kurzarbeit angezeigt. Realisiert wurde Kurzarbeit im April letztlich bei gut einem Viertel der Betriebe (26%).[3] Die Abweichung beträgt im Landesschnitt folglich 5 Prozentpunkte. Insbesondere in den nordhessischen Kreisen wurde weniger Kurzarbeit realisiert als ursprünglich angezeigt. Im Rhein-Main-Gebiet fallen dagegen Abweichungen mit 2-3 Prozentpunkten am geringsten aus.

ABB. 3: ABWEICHUNGEN ZWISCHEN DEM ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT UND DEM ANTEIL DER BETRIEBE MIT REALISIERTER KURZARBEIT IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENTPUNKTEN)



Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

[3] Wir stellen hier bewusst unterschiedliche Betrachtungszeiträume gegenüber: Aufgrund des hohen Aufkommens der Anzeigen über Kurzarbeit im März 2020 konnten einige Anträge erst im April bearbeitet werden. Deshalb empfiehlt auch die Bundesagentur für Arbeit, bei der Abbildung des „Corona-Effektes“ auf die Anzahl geprüfter Anzeigen zur Kurzarbeit die Berichtsmonate März und April 2020 zusammen zu betrachten.

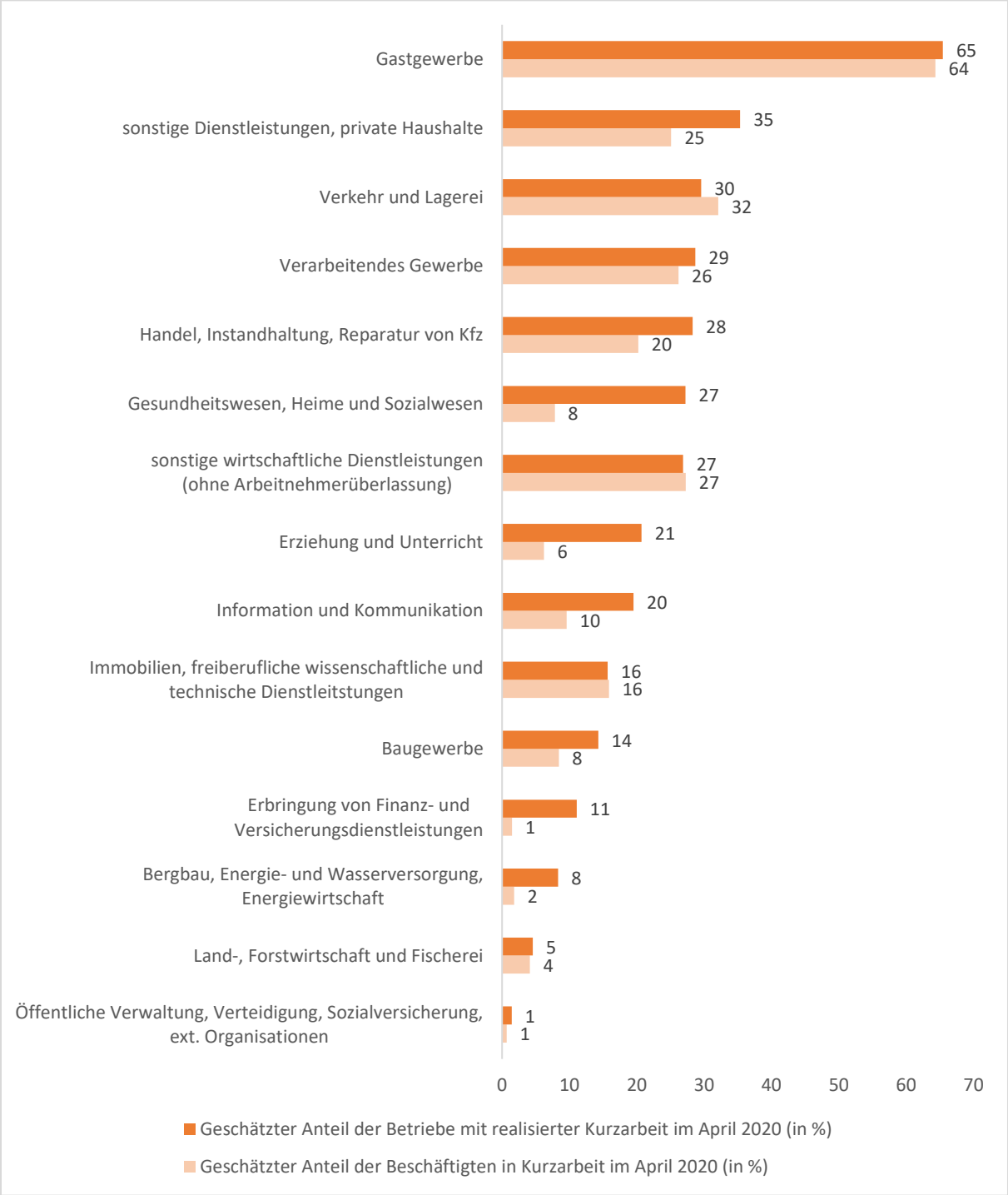
TAB. 3: ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT UND MIT REALISIERTER KURZARBEIT

	Region	Betriebe, die im April 2020 Kurzarbeit realisiert haben, anteilig an allen Betrieben (in %)	Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit (März und April 2020), anteilig an allen Betrieben (in %)	Unterschied zwischen dem Anteil der Betriebe mit realisierter und dem Anteil der Betriebe mit angezeigter Kurzarbeit (in Prozentpunkten)
Südhessen	Stadt Darmstadt	27,5	31,6	-4,1
	Stadt Frankfurt	27,8	30,8	-3,0
	Stadt Offenbach	26,1	31,2	-5,1
	Stadt Wiesbaden	25,8	28,9	-3,1
	Kreis Bergstraße	25,2	29,9	-4,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	25,6	31,0	-5,4
	Kreis Groß-Gerau	26,3	28,6	-2,4
	Hochtaunuskreis	24,2	26,8	-2,6
	Main-Kinzig-Kreis	26,4	32,1	-5,7
	Main-Taunus-Kreis	25,2	27,4	-2,3
	Odenwaldkreis	24,6	30,9	-6,3
	Kreis Offenbach	27,2	32,0	-4,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	26,0	30,2	-4,2
	Wetteraukreis	25,0	28,9	-3,9
Mittelhessen	Kreis Gießen	23,7	28,5	-4,9
	Lahn-Dill-Kreis	25,9	31,1	-5,1
	Kreis Limburg-Weilburg	25,7	30,6	-4,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	25,3	31,2	-5,9
	Vogelsbergkreis	23,0	27,1	-4,1
Nordhessen	Stadt Kassel	31,6	39,2	-7,6
	Kreis Fulda	28,0	35,1	-7,1
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	27,2	33,3	-6,1
	Kreis Kassel	27,5	35,2	-7,7
	Schwalm-Eder-Kreis	25,1	31,1	-6,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	28,9	37,0	-8,1
	Werra-Meißner-Kreis	27,7	37,1	-9,3
	Hessen	**26,4**	**31,1**	**-4,7**

Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Der Anteil der Betriebe und Beschäftigten, die im April 2020 Kurzarbeit umgesetzt haben, variiert je nach **Branche** stark. Die Betriebe des Gastgewerbes haben deutlich mehr als Betriebe anderer Branchen auf Kurzarbeit zurückgegriffen. Etwa zwei Drittel der Betriebe in Hessen haben für knapp zwei Drittel der Beschäftigten Kurzarbeit realisiert. Auf der anderen Seite hat die Öffentliche Verwaltung kaum Kurzarbeit in Anspruch genommen.

ABB. 4: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT REALISIERTER KURZARBEIT UND GESCHÄTZTER ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN IN KURZARBEIT IM APRIL 2020 NACH WIRTSCHAFTSABSCHNITTEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Tab. 4: Bezug von Konjunkturellem Kurzarbeitergeld nach Betrieben, Beschäftigten und Wirtschaftsabschnitten

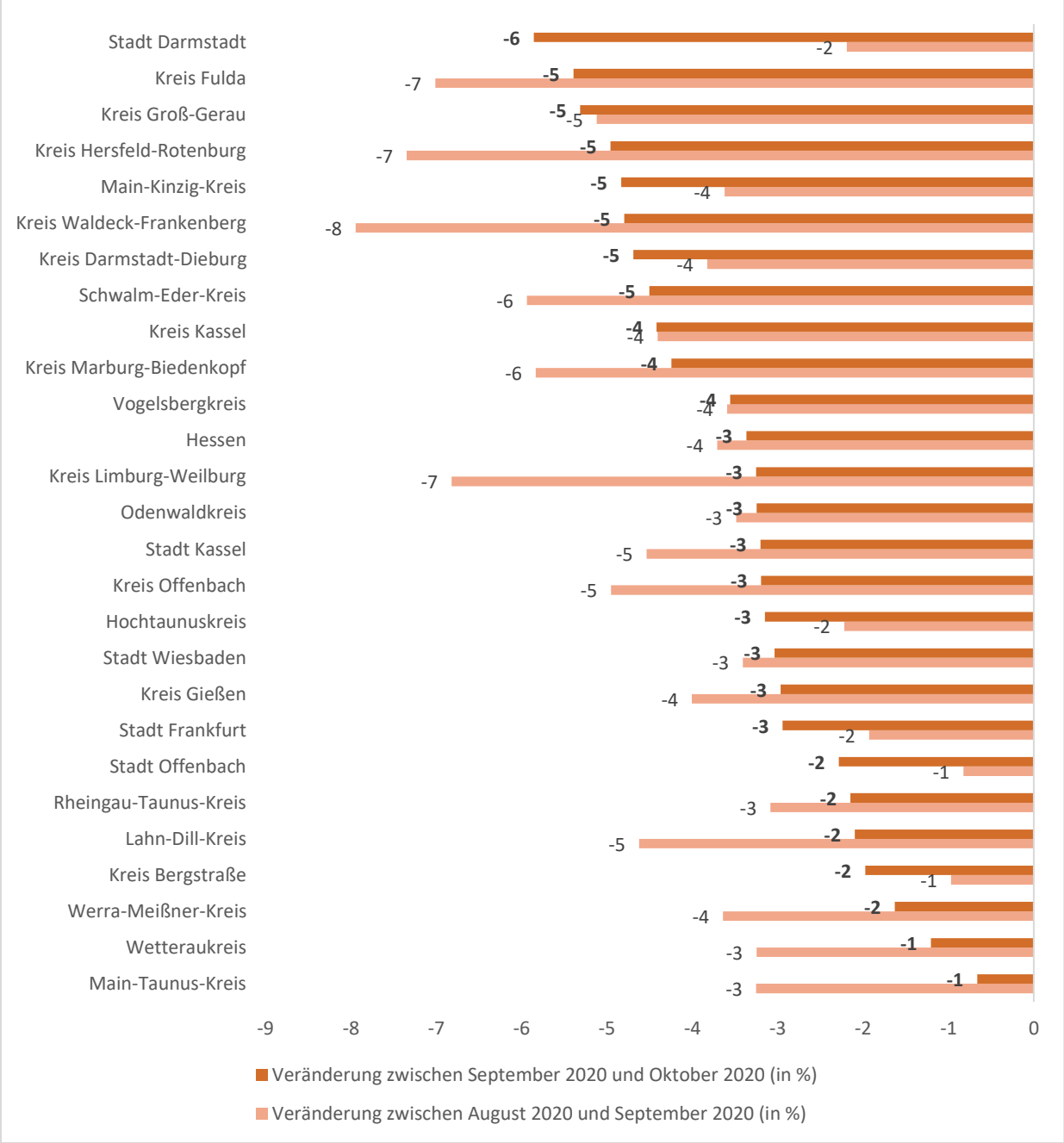
Wirtschaftsabschnitt	Anzahl Betriebe (30.06.2019)	Betriebe, die im April 2020 Kurzarbeit realisiert haben	Geschätzter Anteil der Betriebe mit realisierter Kurzarbeit im April 2020 (in %)	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB) (31.03.2020)	Kurzarbeiter (April 2020)	Geschätzter Anteil der Kurzarbeiter an allen svB im April 2020 (in %)
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	2.759	126	4,6	9.087	375	4,1
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	1.107	92	8,3	41.961	746	1,8
Verarbeitendes Gewerbe	11.581	3.324	28,7	450.570	117995	26,2
Baugewerbe	17.522	2.502	14,3	136.330	11496	8,4
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	31.271	8.847	28,3	355.761	71962	20,2
Verkehr und Lagerei	7.095	2.097	29,6	194.158	62327	32,1
Gastgewerbe	12.320	8.067	65,5	86.762	55823	64,3
Information und Kommunikation	5.772	1.126	19,5	107.287	10279	9,6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5.334	591	11,1	142.447	2076	1,5
Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	22.124	3.467	15,7	246.833	39183	15,9
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	11.075	2.977	26,9	147.289	40155	27,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, ext. Organisationen	2.497	36	1,4	148.941	1008	0,7
Erziehung und Unterricht	4.941	1.023	20,7	102.312	6370	6,2
Gesundheitswesen, Heime und Sozialwesen	16.645	4.530	27,2	348.824	27297	7,8
sonstige Dienstleistungen, private Haushalte	15.593	5.513	35,4	91.346	22933	25,1

Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

2. Arbeitslosigkeit

In Hessen umfasst der **Bestand** an Arbeitslosen im Oktober 2020 insgesamt 193.972 Personen. Im Vergleich zum Vormonat hat sich der Bestand in allen Kreisen und kreisfreien Städten verringert. Landesweit ist der Bestand an Arbeitslosen (SGB III und SGB II) zwischen September und Oktober 2020 um 3% gesunken, am stärksten in der Stadt Darmstadt (-6%). Im Wetteraukreis und im Main-Taunus-Kreis ist der Rückgang des Bestands an Arbeitslosen mit einem Minus von jeweils rund einem Prozent am geringsten ausgeprägt. In keiner Region ist der Bestand an Arbeitslosen gestiegen.

Abb. 5: Vergleich der Veränderung des Bestands an Arbeitslosen (SGB III und SGB II) zwischen August und September 2020 sowie zwischen September und Oktober 2020 im regionalen Vergleich (Angaben in Prozent)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

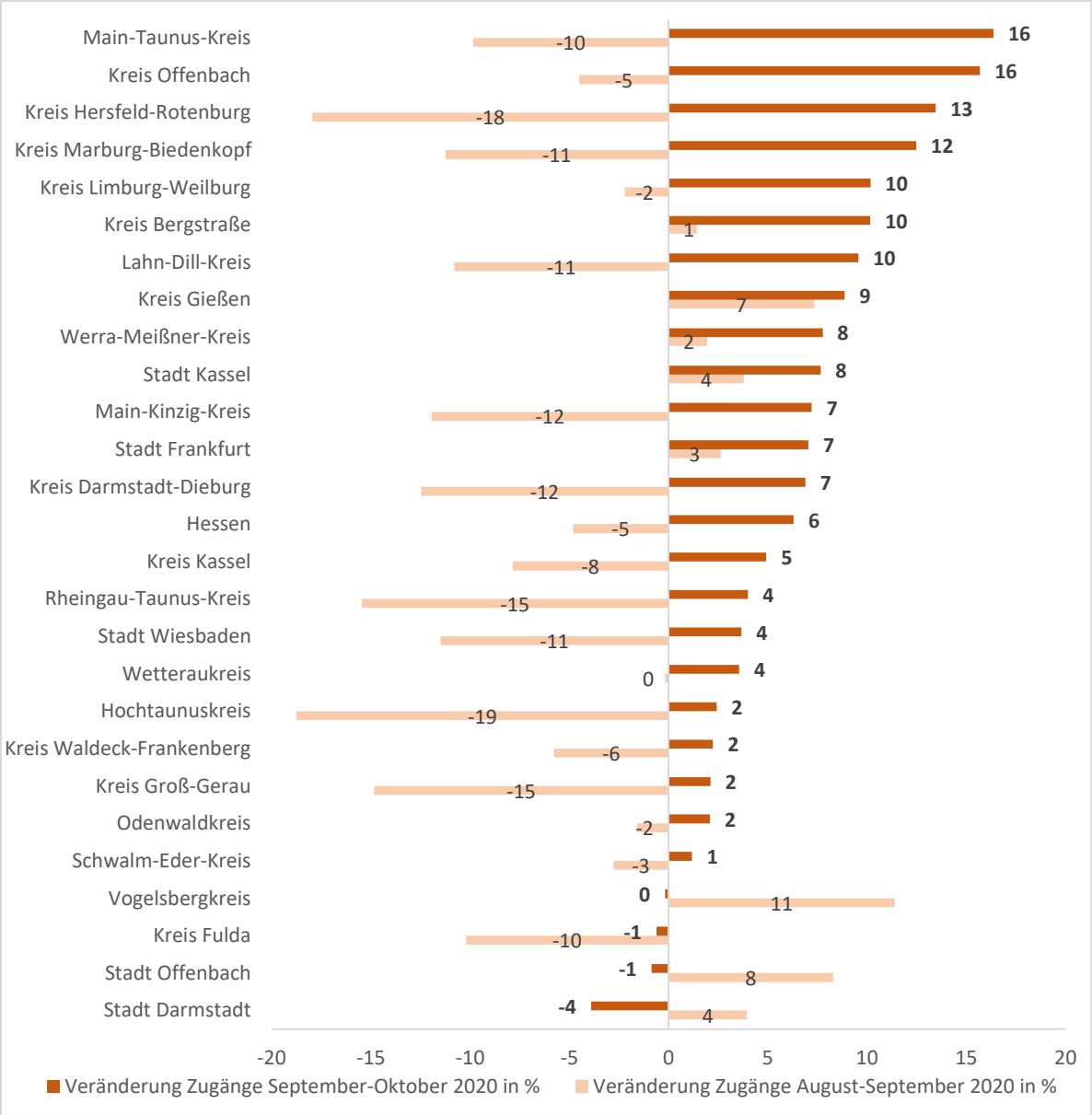
Tab. 5: Veränderungen im Bestand an Arbeitslosen (SGB III und SGB II) im Vergleich zum Vormonat im Zeitraum März bis Oktober 2020 im regionalen Vergleich (Angaben in Prozent)

	Region	Veränderungen im Bestand an Arbeitslosen (in %)						
		Veränderung zwischen März 2020 und April 2020 (in %)	Veränderung zwischen April 2020 und Mai 2020 (in %)	Veränderung zwischen Mai 2020 und Juni 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juni 2020 und Juli 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juli 2020 und August 2020 (in %)	Veränderung zwischen August 2020 und September 2020 (in %)	Veränderung zwischen September 2020 und Oktober 2020 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	12,3	8,7	4,4	4,8	3,6	-2,2	-5,9
	Stadt Frankfurt	20,4	12,5	3,9	4,0	1,9	-1,9	-2,9
	Stadt Offenbach	14,6	6,6	2,6	2,5	1,8	-0,8	-2,3
	Stadt Wiesbaden	12,5	7,4	3,7	6,0	2,8	-3,4	-3,0
	Kreis Bergstraße	13,8	6,7	4,3	3,3	3,3	-1,0	-2,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	11,9	7,1	2,6	2,6	4,0	-3,8	-4,7
	Kreis Groß-Gerau	15,6	11,7	4,1	3,3	3,7	-5,1	-5,3
	Hochtaunuskreis	12,6	6,4	3,6	13,6	5,5	-2,2	-3,2
	Main-Kinzig-Kreis	13,1	15,9	5,2	4,3	3,6	-3,6	-4,8
	Main-Taunus-Kreis	16,4	11,7	4,5	5,9	4,1	-3,3	-0,7
	Odenwaldkreis	8,8	3,4	2,3	4,0	2,0	-3,5	-3,2
	Kreis Offenbach	23,2	14,2	5,0	3,6	2,7	-5,0	-3,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	14,7	8,5	0,8	1,7	3,2	-3,1	-2,1
	Wetteraukreis	16,7	6,4	0,7	1,2	1,7	-3,2	-1,2
Mittelhessen	Kreis Gießen	10,3	7,0	-0,5	2,8	-0,1	-4,0	-3,0
	Lahn-Dill-Kreis	11,8	6,2	3,6	3,2	0,2	-4,6	-2,1
	Kreis Limburg-Weilburg	16,3	6,4	-2,9	2,3	-1,7	-6,8	-3,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	10,3	4,7	-0,5	3,2	1,4	-5,8	-4,2
	Vogelsbergkreis	8,1	-0,8	-0,2	2,7	-2,0	-3,6	-3,6
Nordhessen	Stadt Kassel	13,9	7,1	-0,8	2,8	1,0	-4,5	-3,2
	Kreis Fulda	17,2	9,7	2,3	2,6	0,8	-7,0	-5,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	9,2	7,8	-0,1	1,8	2,2	-7,3	-5,0
	Kreis Kassel	9,6	4,1	0,7	4,1	-0,6	-4,4	-4,4
	Schwalm-Eder-Kreis	19,5	5,5	0,4	-0,7	2,0	-5,9	-4,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	18,9	5,3	2,7	1,6	-1,1	-7,9	-4,8
	Werra-Meißner-Kreis	20,6	7,1	0,1	1,4	1,5	-3,6	-1,6
	Hessen	**15,0**	**8,8**	**2,6**	**3,6**	**2,1**	**-3,7**	**-3,4**

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Von August bis September waren die **Zugänge** in Arbeitslosigkeit in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten rückläufig, während sie von September bis Oktober in den meisten Gebietskörperschaften wieder gestiegen sind. Im Oktober 2020 gab es hessenweit 38.251 Zugänge in Arbeitslosigkeit, was einem Anstieg von 6% im Vergleich zum Vormonat entspricht. Im Main-Taunus-Kreis sind die Zugänge in Arbeitslosigkeit mit einem Plus von 16% am stärksten gestiegen. In vier Gebietskörperschaften gab es dagegen einen Rückgang der Zugänge, am stärksten mit einem Minus von 4% in der Stadt Darmstadt.

ABB. 6: VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2020 SOWIE ZWISCHEN SEPTEMBER UND OKTOBER 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Tab. 6: Vergleich der Veränderungen der monatlichen Zugänge in Arbeitslosigkeit (SGB III und SGB II) im Zeitraum März bis Oktober 2020 im regionalen Vergleich

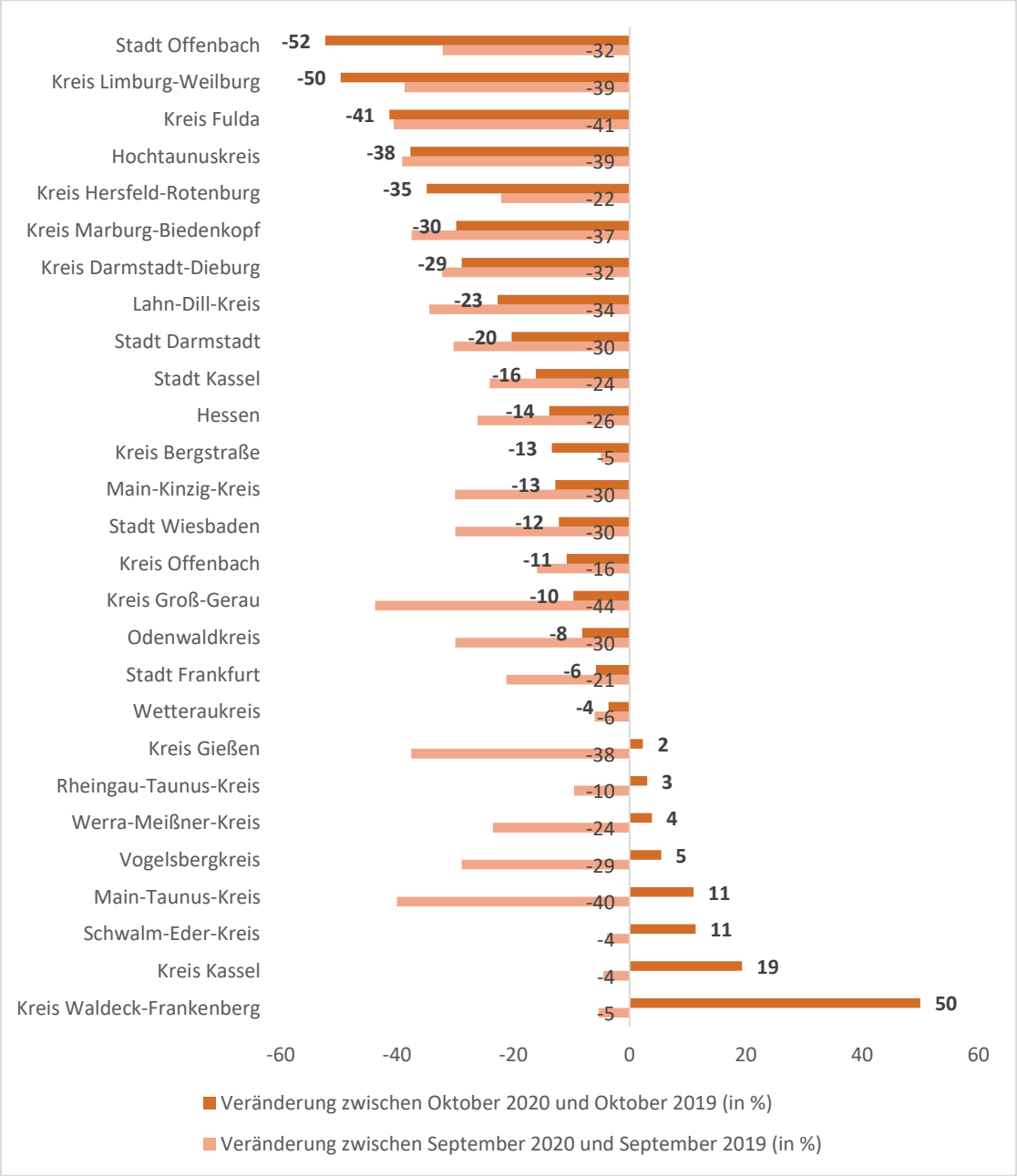
	Region	Veränderung zwischen März und April 2020 (in %)	Veränderung zwischen April Und Mai 2020 (in %)	Veränderung zwischen Mai und Juni 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juni und Juli 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juli und August 2020 (in %)	Veränderung zwischen August und September 2020 (in %)	Veränderung zwischen September und Oktober 2020 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	6,8	-24,8	-7,5	10,2	9,6	4,0	-3,9
	Stadt Frankfurt	22,2	-18,2	-23,6	3,9	-2,3	2,6	7,0
	Stadt Offenbach	27,1	-28,8	-15,9	12,5	6,5	8,3	-0,9
	Stadt Wiesbaden	27,7	-22,8	-12,7	27,9	0,4	-11,5	3,7
	Kreis Bergstraße	23,5	-32,0	-10,2	12,3	2,5	1,4	10,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	18,3	-24,3	-15,9	7,1	20,2	-12,5	6,9
	Kreis Groß-Gerau	17,2	-12,3	-13,2	4,8	18,9	-14,8	2,1
	Hochtaunuskreis	43,1	-26,5	-8,9	74,8	-18,9	-18,7	2,4
	Main-Kinzig-Kreis	24,9	1,3	-30,0	12,8	13,7	-11,9	7,2
	Main-Taunus-Kreis	22,1	-11,5	-24,9	9,0	6,8	-9,8	16,4
	Odenwaldkreis	28,8	-28,5	-16,7	25,5	0,0	-1,6	2,1
	Kreis Offenbach	19,2	0,7	-31,2	1,8	10,8	-4,5	15,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	64,8	-21,5	-22,6	10,1	13,7	-15,5	4,0
	Wetteraukreis	20,7	-29,2	-16,9	13,4	12,8	-0,2	3,6
Mittelhessen	Kreis Gießen	-0,7	-21,3	-18,8	24,9	-4,4	7,3	8,9
	Lahn-Dill-Kreis	15,7	-26,1	-17,6	24,0	3,7	-10,8	9,6
	Kreis Limburg-Weilburg	10,5	-25,9	-13,6	22,6	-5,8	-2,2	10,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	17,1	-32,7	-6,3	19,8	-0,6	-11,2	12,5
	Vogelsbergkreis	11,0	-28,9	-7,9	27,6	-11,3	11,4	-0,2
Nordhessen	Stadt Kassel	0,9	-24,2	-19,5	20,8	4,7	3,8	7,7
	Kreis Fulda	18,7	-21,6	-16,6	10,3	13,6	-10,2	-0,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	-9,6	-8,8	-25,3	39,0	6,4	-17,9	13,5
	Kreis Kassel	3,7	-28,7	1,1	32,5	-9,6	-7,9	4,9
	Schwalm-Eder-Kreis	26,7	-35,8	-11,6	19,5	15,3	-2,8	1,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	22,2	-36,2	5,3	4,4	9,1	-5,8	2,2
	Werra-Meißner-Kreis	19,7	-31,5	-15,0	11,4	3,5	1,9	7,8
Hessen		**18,5**	**-20,7**	**-18,3**	**15,0**	**4,4**	**-4,8**	**6,3**

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

3. Gemeldete Arbeitsstellen

Im Oktober 2020 wurden in mehr als zwei Dritteln der Kreise und kreisfreien Städten in Hessen weniger offene Arbeitsstellen gemeldet als im Oktober 2019. Im hessenweiten Schnitt liegt der Rückgang zwischen Oktober 2020 und Oktober 2019 bei 14%. In der Stadt Offenbach fällt der Rückgang gemeldeter offener Arbeitsstellen mit 52% am stärksten aus. In acht Gebietskörperschaften werden allerdings mehr offene Stellen gemeldet als im Vorjahresmonat. Beträchtlich ist das Plus mit 50% im Kreis Waldeck-Frankenberg.

Abb. 7: Veränderung des Zugangs gemeldeter offener Arbeitsstellen zwischen September 2020 und September 2019 sowie zwischen Oktober 2020 und Oktober 2019 im regionalen Vergleich (Angaben in Prozent)



Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 7: ZUGANG GEMELDETE OFFENE ARBEITSSTELLEN IM SEPTEMBER 2020 UND SEPTEMBER 2019 SOWIE IM OKTOBER 2020 UND OKTOBER 2019

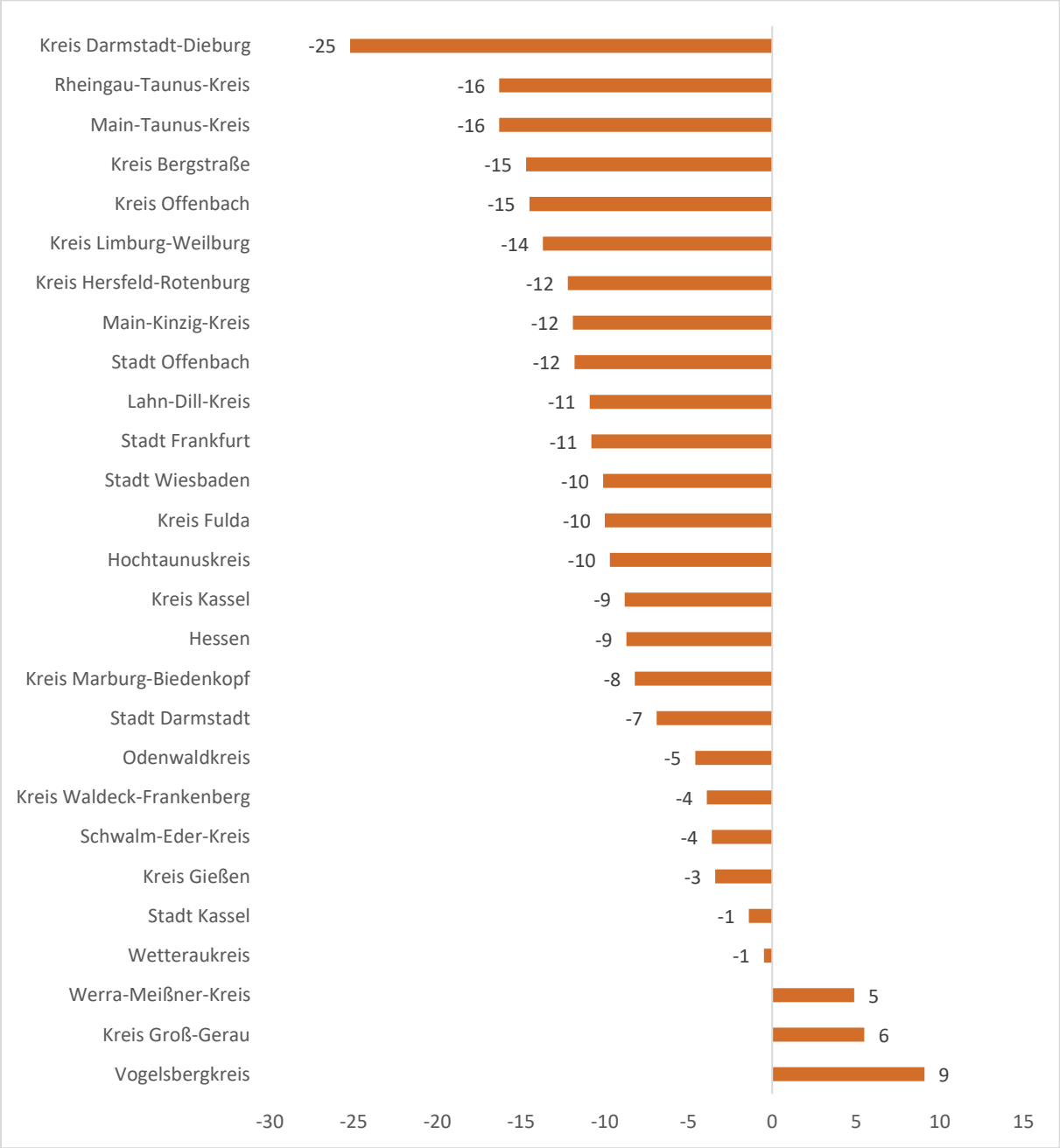
	Region	September			Oktober		
		Zugang gemeldete offene Arbeitsstel-len im September 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstel-len im September 2019	Veränderung zwischen September 2020 und September 2019 (in %)	Zugang gemeldete offene Arbeitsstel-len im Oktober 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstel-len im Oktober 2019	Veränderung zwischen Oktober 2020 und Oktober 2019 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	350	502	-30,3	385	483	-20,3
	Stadt Frankfurt	1.468	1.863	-21,2	1.613	1.712	-5,8
	Stadt Offenbach	135	199	-32,2	132	277	-52,3
	Stadt Wiesbaden	406	580	-30,0	476	542	-12,2
	Kreis Bergstraße	425	447	-4,9	337	389	-13,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	267	394	-32,2	298	419	-28,9
	Kreis Groß-Gerau	321	571	-43,8	477	528	-9,7
	Hochtaunuskreis	207	340	-39,1	203	326	-37,7
	Main-Kinzig-Kreis	519	742	-30,1	566	649	-12,8
	Main-Taunus-Kreis	159	265	-40,0	242	218	11,0
	Odenwaldkreis	84	120	-30,0	90	98	-8,2
	Kreis Offenbach	401	477	-15,9	396	444	-10,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	218	241	-9,5	204	198	3,0
	Wetteraukreis	485	516	-6,0	504	523	-3,6
Mittelhessen	Kreis Gießen	575	921	-37,6	621	607	2,3
	Lahn-Dill-Kreis	318	485	-34,4	334	432	-22,7
	Kreis Limburg-Weilburg	310	506	-38,7	242	481	-49,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	437	699	-37,5	416	593	-29,8
	Vogelsbergkreis	143	201	-28,9	175	166	5,4
Nordhessen	Stadt Kassel	420	553	-24,1	582	694	-16,1
	Kreis Fulda	315	530	-40,6	307	523	-41,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	363	466	-22,1	349	536	-34,9
	Kreis Kassel	320	335	-4,5	407	341	19,4
	Schwalm-Eder-Kreis	344	358	-3,9	304	273	11,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	430	454	-5,3	408	272	50,0
	Werra-Meißner-Kreis	179	234	-23,5	217	209	3,8
Hessen		**9.599**	**12.999**	**-26,2**	**10.285**	**11.933**	**-13,8**

Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

4. Entwicklung der Berufsausbildung

Die Anzahl der **gemeldeten offenen Berufsausbildungsstellen** lag für das gesamte Berichtsjahr 2019/2020 unter dem Wert für das Berichtsjahr 2018/2019.[4] Im hessischen Durchschnitt boten die Betriebe rund neun Prozent weniger offene Ausbildungsstellen für das kommende Ausbildungsjahr an. Im regionalen Vergleich zeigten sich allerdings Unterschiede: Während beispielsweise im Vogelsbergkreis sogar mehr Ausbildungsplätze angeboten wurden (+9%), war der Rückgang im Kreis Darmstadt-Dieburg beträchtlich (-25%).

Abb. 8: Veränderung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen zwischen den Berichtsjahren 2019/2020 und 2018/2019 im regionalen Vergleich (Angaben in Prozent)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

[4] Ein Berichtsjahr dauert jeweils vom 01. Oktober bis zum 30. September.

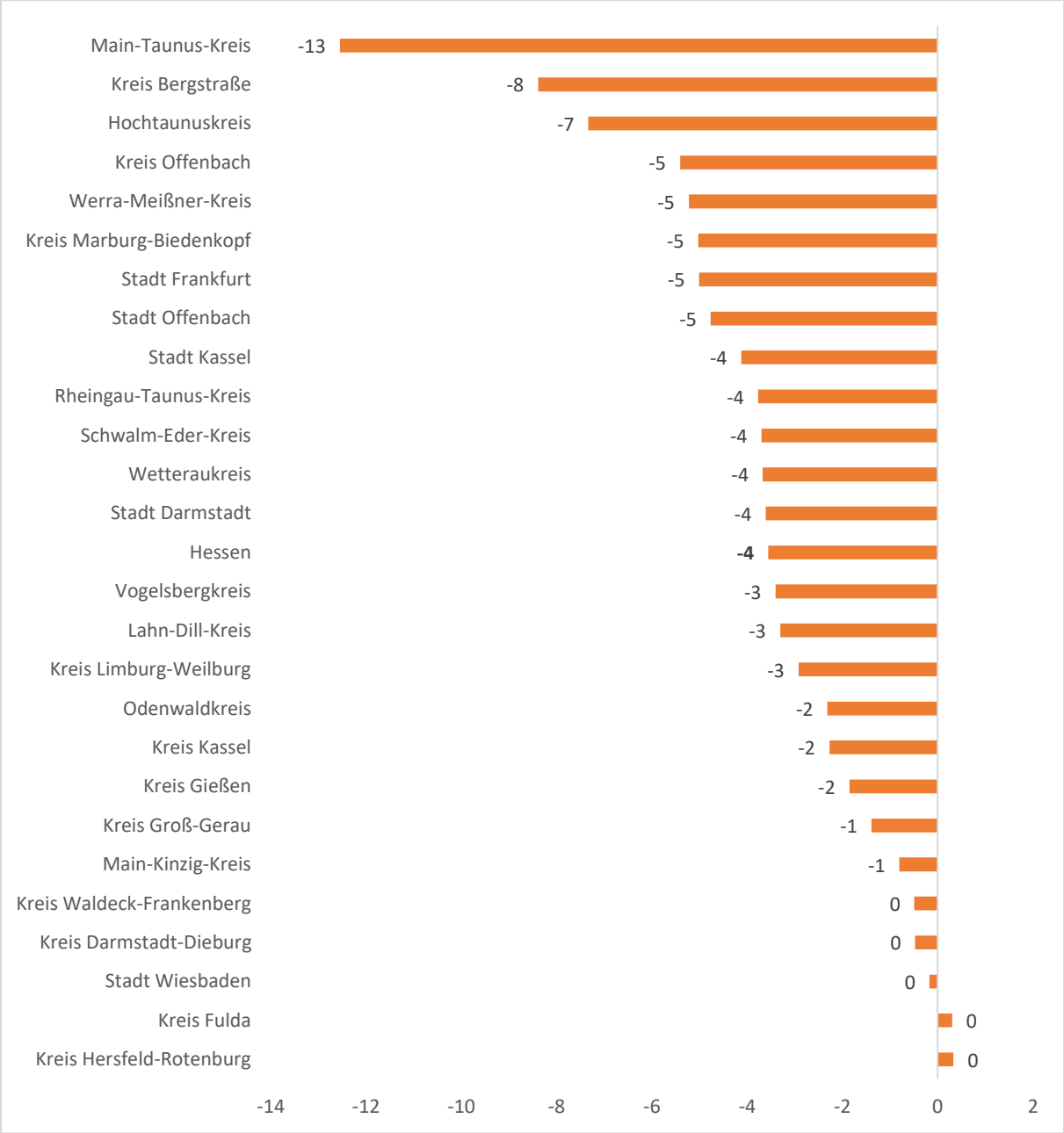
TAB. 8: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2019/2020 UND 2018/2019

	Region	Gemeldete Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2019/2020	Gemeldete Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2018/2019	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2019/2020 und 2018/2019 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	1.173	1.260	-6,9
	Stadt Frankfurt	3.716	4.164	-10,8
	Stadt Offenbach	544	617	-11,8
	Stadt Wiesbaden	1.629	1.813	-10,1
	Kreis Bergstraße	1.159	1.359	-14,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.016	1.358	-25,2
	Kreis Groß-Gerau	1.484	1.407	5,5
	Hochtaunuskreis	1.094	1.212	-9,7
	Main-Kinzig-Kreis	2.157	2.449	-11,9
	Main-Taunus-Kreis	794	949	-16,3
	Odenwaldkreis	395	414	-4,6
	Kreis Offenbach	1.515	1.771	-14,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	644	769	-16,3
	Wetteraukreis	1.660	1.669	-0,5
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.624	1.682	-3,4
	Lahn-Dill-Kreis	1.635	1.836	-10,9
	Kreis Limburg-Weilburg	1.094	1.267	-13,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.602	1.746	-8,2
	Vogelsbergkreis	740	678	9,1
Nordhessen	Stadt Kassel	1.797	1.822	-1,4
	Kreis Fulda	2.537	2.820	-10,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	925	1.053	-12,2
	Kreis Kassel	1.074	1.178	-8,8
	Schwalm-Eder-Kreis	982	1.019	-3,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.229	1.279	-3,9
	Werra-Meißner-Kreis	641	611	4,9
Hessen		**34.860**	**38.202**	**-8,7**

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Der Anteil der **einmündenden Bewerber** (die Bewerber, die eine Ausbildungsstelle für das kommende Berichtsjahr gefunden haben, ohne geförderte Berufsausbildung) an allen Bewerbern, hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr hessenweit um vier Prozentpunkte verringert. Im Main-Taunus-Kreis ist der Rückgang mit 13 Prozentpunkten am stärksten ausgeprägt. Nur in fünf Kreisen liegt der Anteil an einmündenden Bewerbern auf dem gleichen Niveau wie im vorangegangenen Berichtsjahr.

ABB. 9: VERÄNDERUNG DER PROZENTUALEN ANTEILE AN EINMÜNDENDEN BEWERBERN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2019/2020 UND 2018/2019 (IN PROZENTPUNKTEN)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

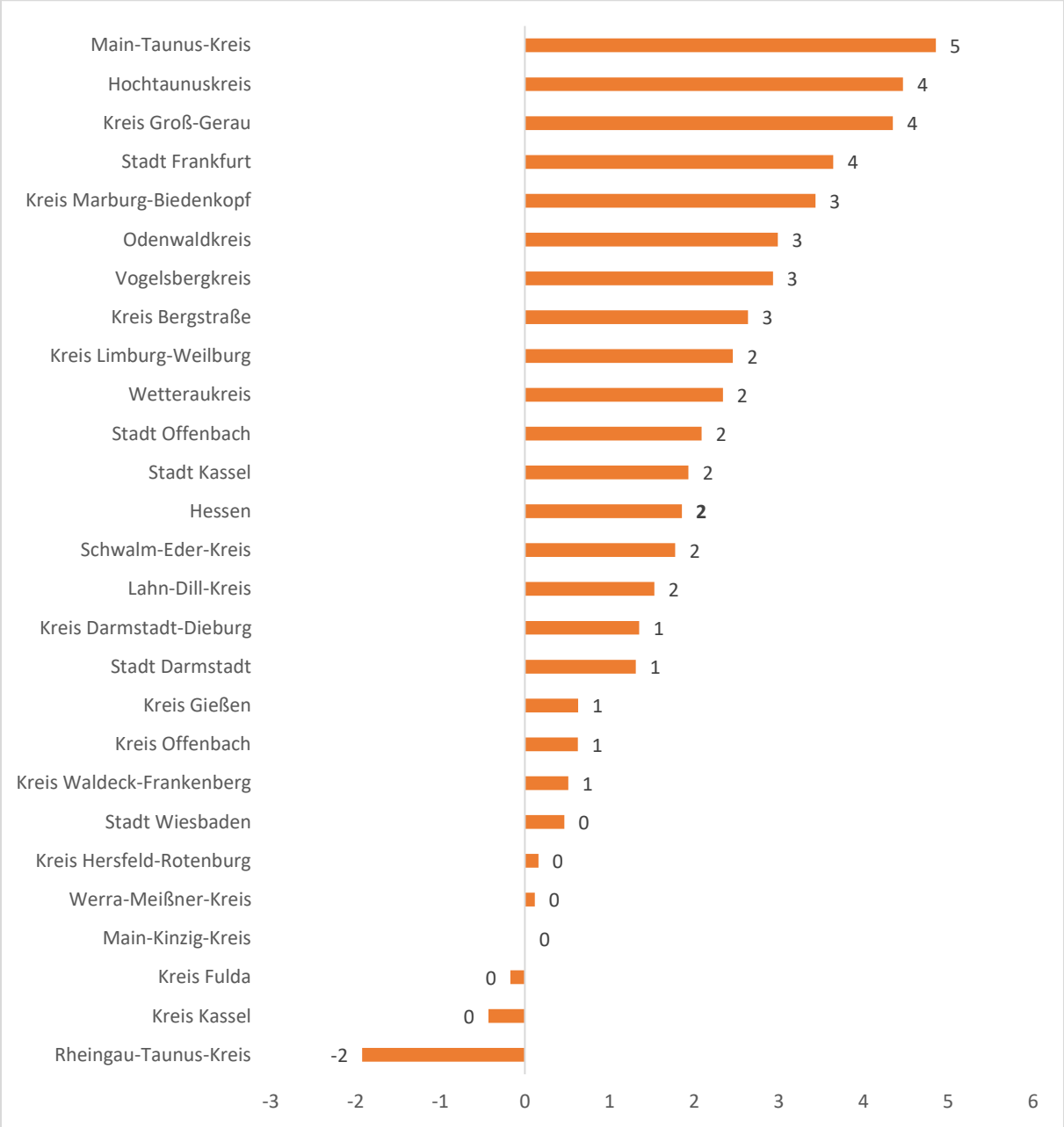
TAB. 9: EINMÜNDENDE BEWERBER IN DEN BERICHTSJAHREN 2019/2020 UND 2018/2019

	Region	Einmündende Bewerber im Berichtsjahr 2019/2020		Einmündende Bewerber im Berichtsjahr 2018/2019		Differenz zwischen den Anteilen in 2019/2020 und 2018/2019 (in Prozentpunkten)
		absolut	in % an allen Bewerbern	absolut	in % an allen Bewerbern	
Südhessen	Stadt Darmstadt	367	31,9	449	35,5	-3,6
	Stadt Frankfurt	1.106	28,8	1.379	33,8	-5,0
	Stadt Offenbach	304	33,0	338	37,8	-4,8
	Stadt Wiesbaden	833	43,8	904	44,0	-0,2
	Kreis Bergstraße	549	43,6	717	52,0	-8,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	690	42,7	822	43,2	-0,5
	Kreis Groß-Gerau	779	40,1	894	41,5	-1,4
	Hochtaunuskreis	487	36,4	583	43,7	-7,3
	Main-Kinzig-Kreis	1.100	44,0	1.327	44,8	-0,8
	Main-Taunus-Kreis	412	31,1	682	43,7	-12,5
	Odenwaldkreis	319	47,0	316	49,3	-2,3
	Kreis Offenbach	938	36,9	1.073	42,3	-5,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	402	42,7	457	46,4	-3,8
	Wetteraukreis	813	39,0	948	42,7	-3,7
Mittelhessen	Kreis Gießen	804	38,2	827	40,0	-1,9
	Lahn-Dill-Kreis	704	46,9	860	50,2	-3,3
	Kreis Limburg-Weilburg	653	42,3	722	45,2	-2,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	682	41,4	847	46,5	-5,0
	Vogelsbergkreis	326	46,0	358	49,4	-3,4
Nordhessen	Stadt Kassel	479	32,0	600	36,1	-4,1
	Kreis Fulda	753	55,5	825	55,2	0,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	360	53,6	378	53,2	0,3
	Kreis Kassel	585	44,0	667	46,3	-2,3
	Schwalm-Eder-Kreis	470	48,2	531	51,9	-3,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	519	49,3	556	49,8	-0,5
	Werra-Meißner-Kreis	274	45,0	354	50,2	-5,2
Hessen		**15.708**	**40,2**	**18.414**	**43,8**	**-3,6**

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Der Anteil der **unversorgten Bewerber** an allen Bewerbern ist im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr hessenweit um 2 Prozentpunkte gestiegen. Im Main-Taunus-Kreis ist der Anstieg mit 5 Prozentpunkten am stärksten ausgeprägt. Im Rheingau-Taunus-Kreis hat der Anteil der unversorgten Bewerber im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr dagegen sogar um 2 Prozentpunkte abgenommen. In sechs Kreisen hat sich der Anteil der unversorgten Bewerber an allen Bewerbern nicht verändert.

ABB. 10: VERÄNDERUNG DER PROZENTUALEN ANTEILE AN UNVERSORGTEN BEWERBERN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2019/2020 UND 2018/2019 (IN PROZENTPUNKTEN)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 10: UNVERSORGTE BEWERBER IN DEN BERICHTSJAHREN 2019/2020 UND 2018/2019

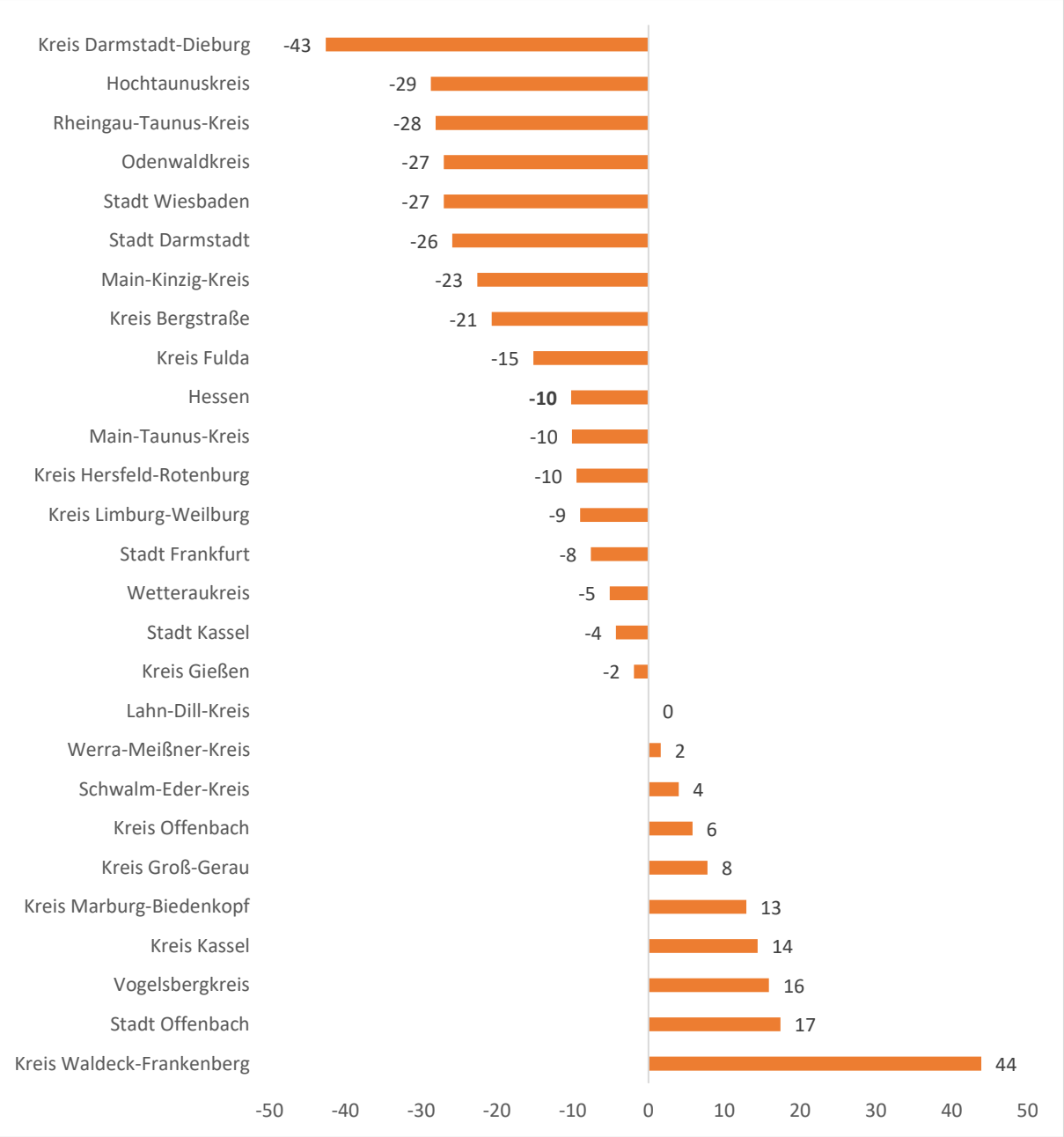
	Region	Unversorgte Bewerber im Berichtsjahr 2019/2020		Unversorgte Bewerber im Berichtsjahr 2018/2019		Differenz zwischen den Anteilen in 2019/2020 und 2018/2019 (in Prozentpunkten)
		absolut	in % an allen Bewerbern	absolut	in % an allen Bewerbern	
Südhessen	Stadt Darmstadt	56	4,9	45	3,6	1,3
	Stadt Frankfurt	459	12,0	339	8,3	3,6
	Stadt Offenbach	47	5,1	27	3,0	2,1
	Stadt Wiesbaden	106	5,6	105	5,1	0,5
	Kreis Bergstraße	56	4,4	25	1,8	2,6
	Kreis Darmstadt-Dieburg	77	4,8	65	3,4	1,4
	Kreis Groß-Gerau	152	7,8	75	3,5	4,3
	Hochtaunuskreis	109	8,1	49	3,7	4,5
	Main-Kinzig-Kreis	6	0,2	7	0,2	0,0
	Main-Taunus-Kreis	121	9,1	67	4,3	4,9
	Odenwaldkreis	33	4,9	12	1,9	3,0
	Kreis Offenbach	56	2,2	40	1,6	0,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	47	5,0	68	6,9	-1,9
	Wetteraukreis	167	8,0	126	5,7	2,3
Mittelhessen	Kreis Gießen	158	7,5	142	6,9	0,6
	Lahn-Dill-Kreis	58	3,9	40	2,3	1,5
	Kreis Limburg-Weilburg	95	6,1	59	3,7	2,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	182	11,1	139	7,6	3,4
	Vogelsbergkreis	54	7,6	34	4,7	2,9
Nordhessen	Stadt Kassel	83	5,5	60	3,6	1,9
	Kreis Fulda	24	1,8	29	1,9	-0,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	20	3,0	20	2,8	0,2
	Kreis Kassel	33	2,5	42	2,9	-0,4
	Schwalm-Eder-Kreis	65	6,7	50	4,9	1,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	94	8,9	94	8,4	0,5
	Werra-Meißner-Kreis	18	3,0	20	2,8	0,1
Hessen		**2.376**	**6,1**	**1.779**	**4,2**	**1,9**

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Für die fünf Berufsgruppen mit den höchsten Auszubildendenzahlen in Hessen (siehe Berufsbildungsstatistik, Stand: 31. Dezember 2019) wird im Folgenden veranschaulicht, wie sich die Anzahl der Ausbildungsstellen im Berichtsjahr 2019/2020 im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr 2018/2019 verändert hat. Für alle fünf Berufsgruppen standen weniger gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung. Im regionalen Vergleich stellt sich die Situation je nach Berufsgruppe allerdings unterschiedlich dar. Einschränkend ist darauf hinzuweisen, dass sich die Prozentwerte in Kreisen mit geringen Bevölkerungs- oder Auszubildendenzahlen auf kleine Fallzahlen beziehen und Veränderungen dadurch mitunter über- oder unterzeichnet werden. Die absoluten Zahlen finden sich in den beiden Tabellen am Ende des Regionaldatenreports.

Für die Berufsgruppe **„Verkauf (ohne Produktspezialisierung)“** wurden hessenweit 10% weniger Ausbildungsstellen gemeldet. Der stärkste Rückgang zeigte sich im Kreis Darmstadt-Dieburg. Dagegen haben die Betriebe im Kreis Waldeck-Frankenberg im Berichtsjahr 2019/2020 deutlich mehr Ausbildungsstellen gemeldet als im vorangegangenen Berichtsjahr.

ABB. 11: VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN FÜR DIE BERUFSGRUPPE „VERKAUF (OHNE PRODUKTSPEZIALISIERUNG)“ ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2019/2020 UND 2018/2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

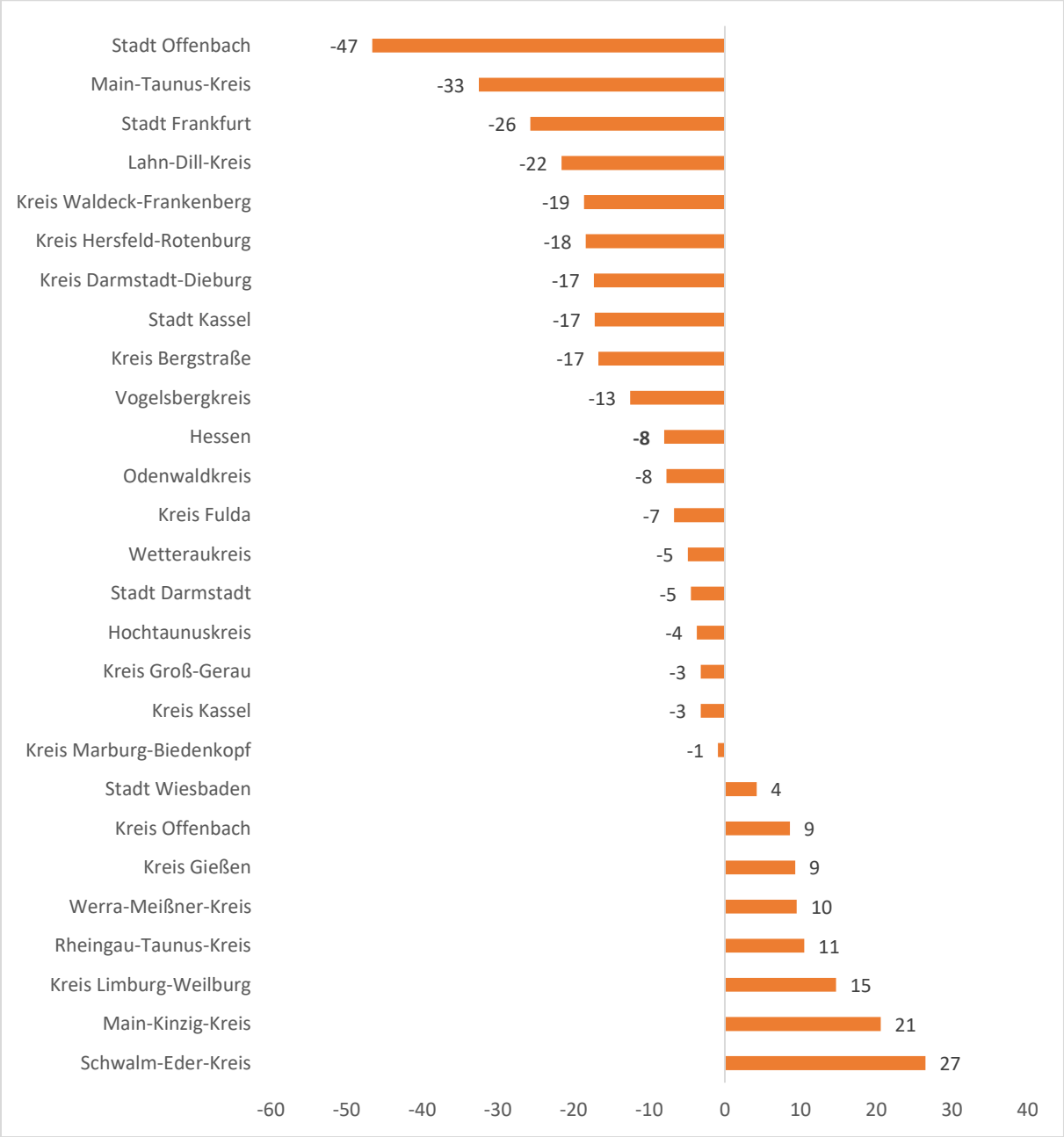
TAB. 11: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN FÜR DIE BERUFSGRUPPE „VERKAUF (OHNE PRODUKTSPEZIALISIERUNG)“

	Region	Berufsgruppe „Verkauf (ohne Produktspezialisierung)“	
		gemeldete Berufsausbildungsstellen 2019/2020	Veränderung zu 2018/2019 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	100	-25,9
	Stadt Frankfurt	450	-7,6
	Stadt Offenbach	142	17,4
	Stadt Wiesbaden	143	-27
	Kreis Bergstraße	191	-20,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	178	-42,6
	Kreis Groß-Gerau	194	7,8
	Hochtaunuskreis	134	-28,7
	Main-Kinzig-Kreis	285	-22,6
	Main-Taunus-Kreis	161	-10,1
	Odenwaldkreis	46	-27
	Kreis Offenbach	256	5,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	105	-28,1
	Wetteraukreis	206	-5,1
Mittelhessen	Kreis Gießen	204	-1,9
	Lahn-Dill-Kreis	158	0
	Kreis Limburg-Weilburg	161	-9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	149	12,9
	Vogelsbergkreis	80	15,9
Nordhessen	Stadt Kassel	156	-4,3
	Kreis Fulda	252	-15,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	95	-9,5
	Kreis Kassel	103	14,4
	Schwalm-Eder-Kreis	103	4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	118	43,9
	Werra-Meißner-Kreis	62	1,6
Hessen		**4.232**	**-10,2**

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Für die Berufsgruppe **„Arzt- & Praxishilfe“** hat sich die Anzahl der bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Berufsausbildungsstellen um 8% verringert. In der kreisfreien Stadt Offenbach war der Rückgang besonders groß. In acht hessischen Kreisen wurden im Berichtsjahr 2019/2020 allerdings zum Teil deutlich mehr Ausbildungsstellen gemeldet als im vorangegangenen Berichtsjahr, allen voran im Schwalm-Eder-Kreis.

ABB. 12: VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN FÜR DIE BERUFSGRUPPE „ARZT- & PRAXISHILFE“ ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2019/2020 UND 2018/2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

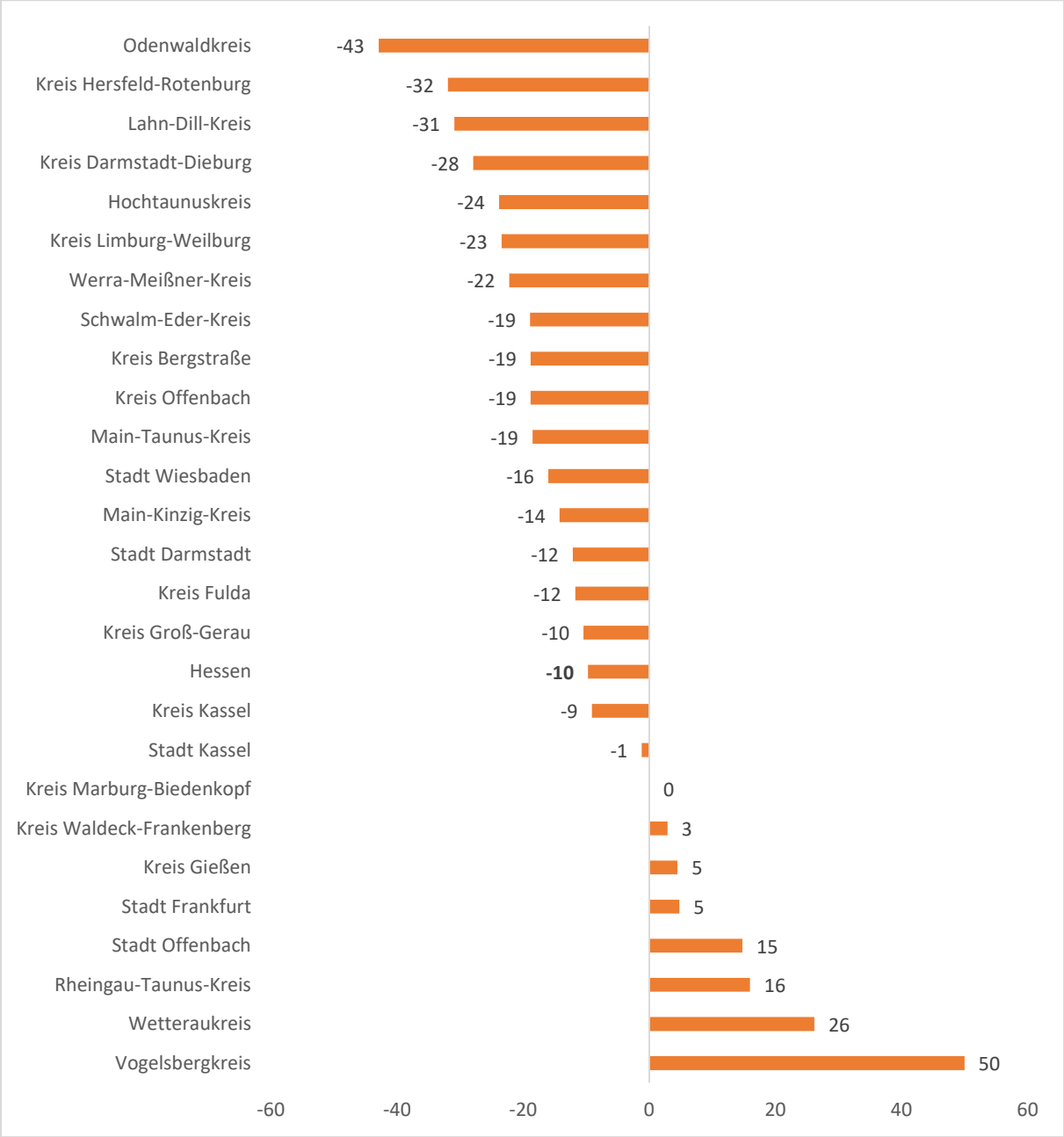
TAB. 12: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN FÜR DIE BERUFSGRUPPE „ARZT- & PRAXISHILFE“

	Region	Berufsgruppe „Arzt- & Praxishilfe“	
		gemeldete Berufsaus-bildungs-stellen 2019/2020	Verände-rung zu 2018/2019 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	64	-4,5
	Stadt Frankfurt	202	-25,7
	Stadt Offenbach	31	-46,6
	Stadt Wiesbaden	123	4,2
	Kreis Bergstraße	70	-16,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	62	-17,3
	Kreis Groß-Gerau	92	-3,2
	Hochtaunuskreis	105	-3,7
	Main-Kinzig-Kreis	129	20,6
	Main-Taunus-Kreis	56	-32,5
	Odenwaldkreis	12	-7,7
	Kreis Offenbach	88	8,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	63	10,5
	Wetteraukreis	98	-4,9
Mittelhessen	Kreis Gießen	106	9,3
	Lahn-Dill-Kreis	69	-21,6
	Kreis Limburg-Weilburg	39	14,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	109	-0,9
	Vogelsbergkreis	21	-12,5
Nordhessen	Stadt Kassel	77	-17,2
	Kreis Fulda	98	-6,7
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	31	-18,4
	Kreis Kassel	60	-3,2
	Schwalm-Eder-Kreis	43	26,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	48	-18,6
	Werra-Meißner-Kreis	23	9,5
Hessen		**1.919**	**-8**

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Für die Berufsgruppe **„Büro & Sekretariat“** ist die Anzahl der gemeldeten Ausbildungsstellen um 10% gesunken. Der Rückgang ist im Odenwaldkreis am stärksten, liegt dort allerdings in absoluten Zahlen auf einem niedrigen Niveau. In sieben Kreisen ist die Anzahl der Ausbildungsstellen gestiegen, allen voran im Vogelsbergkreis, wo sich die Zahl im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr – wenn auch absolut nicht auf hohem Niveau – verdoppelt hat.

ABB. 13: VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN FÜR DIE BERUFSGRUPPE „BÜRO & SEKRETARIAT“ ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2019/2020 UND 2018/2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

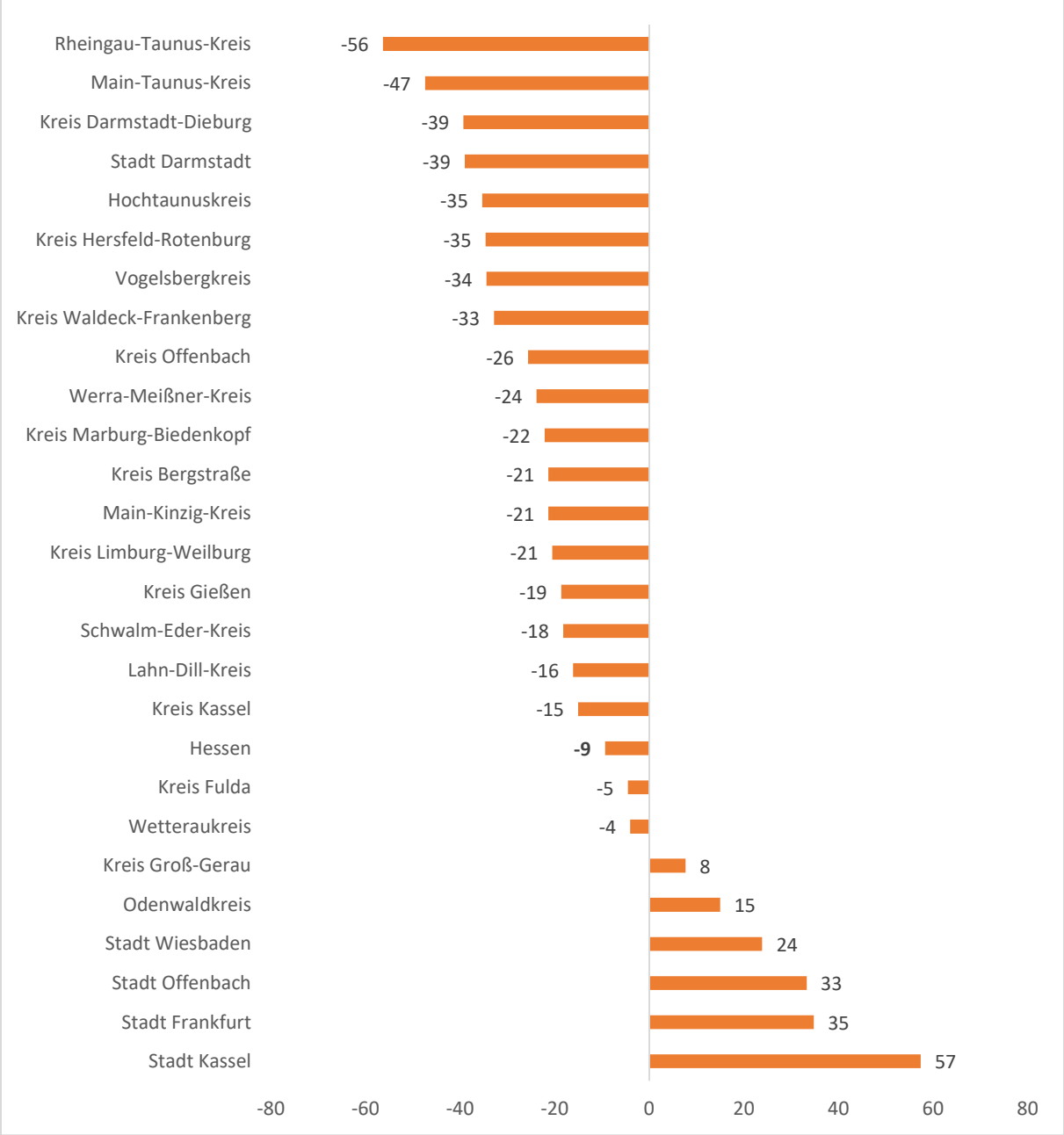
TAB. 13: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN FÜR DIE BERUFSGRUPPE „BÜRO & SEKRETARIAT“

	Region	Berufsgruppe „Büro & Sektretariat“	
		gemeldete Berufsaus-bildungs-stellen 2019/2020	Verände-rung zu 2018/2019 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	80	-12,1
	Stadt Frankfurt	240	4,8
	Stadt Offenbach	31	14,8
	Stadt Wiesbaden	100	-16
	Kreis Bergstraße	52	-18,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	44	-27,9
	Kreis Groß-Gerau	69	-10,4
	Hochtaunuskreis	48	-23,8
	Main-Kinzig-Kreis	109	-14,2
	Main-Taunus-Kreis	54	-18,5
	Odenwaldkreis	12	-42,9
	Kreis Offenbach	82	-18,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	29	16
	Wetteraukreis	82	26,2
Mittelhessen	Kreis Gießen	70	4,5
	Lahn-Dill-Kreis	38	-30,9
	Kreis Limburg-Weilburg	59	-23,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	49	0
	Vogelsbergkreis	27	50
Nordhessen	Stadt Kassel	82	-1,2
	Kreis Fulda	121	-11,7
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	32	-31,9
	Kreis Kassel	30	-9,1
	Schwalm-Eder-Kreis	30	-18,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	36	2,9
	Werra-Meißner-Kreis	21	-22,2
Hessen		**1.627**	**-9,7**

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Für die Berufsgruppe **„Energietechnik“** wurden im Berichtsjahr 2019/2020 hessenweit 9% weniger Ausbildungsstellen gemeldet als im Berichtsjahr 2018/2019. Im Rheingau-Taunus-Kreis und im Main-Taunus-Kreis sind die Rückgänge zwar am stärksten, aufgrund sehr kleiner Fallzahlen aber kaum aussagekräftig. Sehr belastbar sind jedoch die Entwicklungen, die sich in den Städten Frankfurt und Kassel am anderen Ende der Abbildung zeigen: In beiden Städten wurden wesentlich mehr Ausbildungsstellen für die Berufsgruppe „Energietechnik“ gemeldet.

ABB. 14: VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN FÜR DIE BERUFSGRUPPE „ENERGIETECHNIK“ ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2019/2020 UND 2018/2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

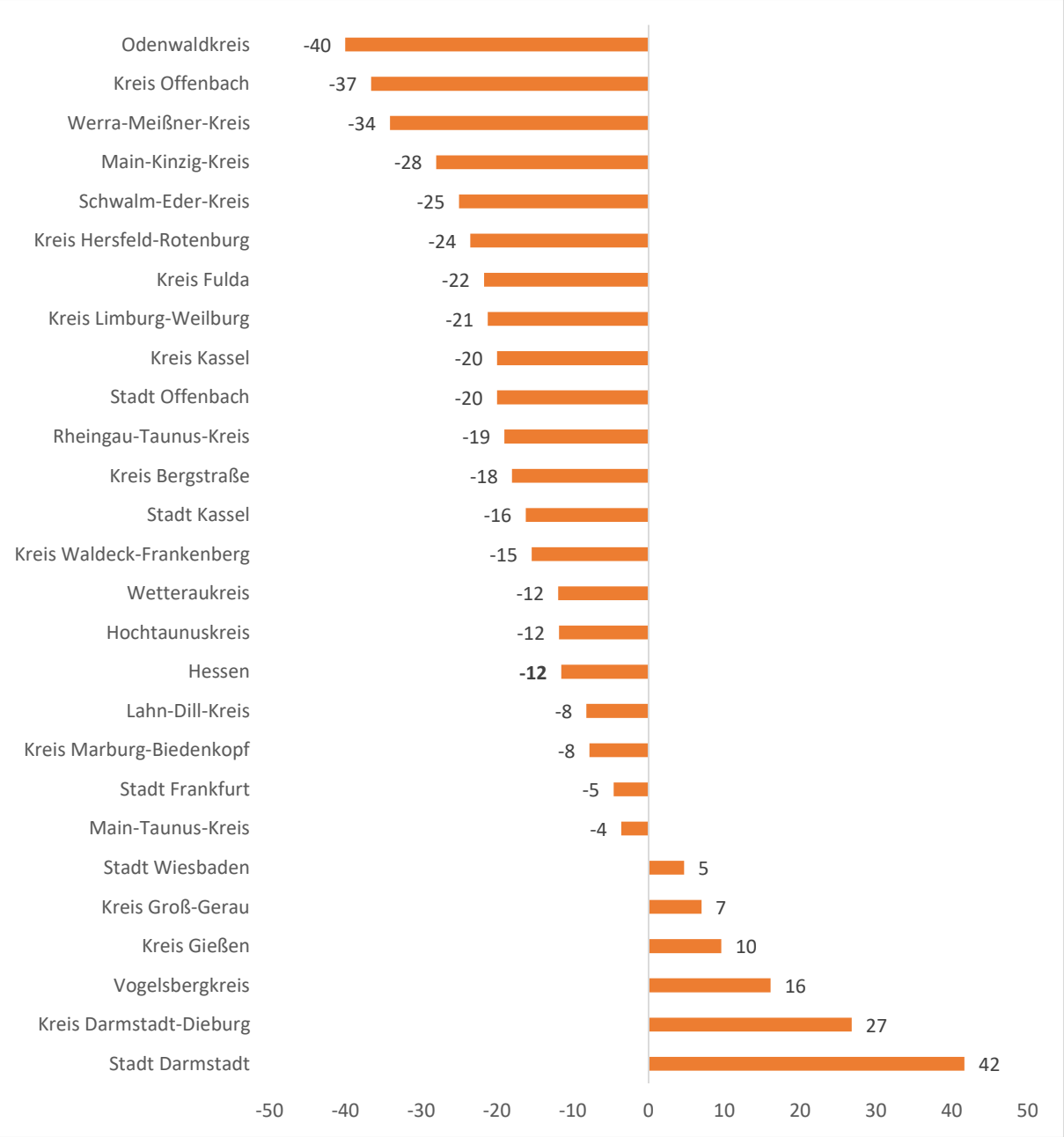
TAB. 14: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN FÜR DIE BERUFSGRUPPE „ENERGIETECHNIK“ Z

	Region	Berufsgruppe „Energie-technik“	
		gemeldete Berufsaus-bildungs-stellen 2019/2020	Verände-rung zu 2018/2019 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	36	-39
	Stadt Frankfurt	209	34,8
	Stadt Offenbach	32	33,3
	Stadt Wiesbaden	57	23,9
	Kreis Bergstraße	37	-21,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	17	-39,3
	Kreis Groß-Gerau	42	7,7
	Hochtaunuskreis	11	-35,3
	Main-Kinzig-Kreis	96	-21,3
	Main-Taunus-Kreis	10	-47,4
	Odenwaldkreis	23	15
	Kreis Offenbach	61	-25,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	7	-56,3
	Wetteraukreis	48	-4
Mittelhessen	Kreis Gießen	48	-18,6
	Lahn-Dill-Kreis	78	-16,1
	Kreis Limburg-Weilburg	35	-20,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	95	-22,1
	Vogelsbergkreis	21	-34,4
Nordhessen	Stadt Kassel	96	57,4
	Kreis Fulda	128	-4,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	34	-34,6
	Kreis Kassel	17	-15
	Schwalm-Eder-Kreis	27	-18,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	43	-32,8
	Werra-Meißner-Kreis	16	-23,8
Hessen		**1.324**	**-9,3**

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Für die Berufsgruppe **„Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- & Schiffbautechnik“** hat sich die Anzahl der bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Berufsausbildungsstellen in Hessen um 12% verringert. Im Odenwaldkreis war der Rückgang besonders groß, wenn auch in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. Zuwächse zeigen sich in sechs hessischen Kreisen, insbesondere in der Stadt Darmstadt.

ABB. 15: VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN FÜR DIE BERUFSGRUPPE „FAHRZEUG-, LUFT-, RAUMFAHRT- & SCHIFFBAUTECHNIK“ ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2019/2020 UND 2018/2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 15: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN FÜR DIE BERUFSGRUPPE „FAHRZEUG-, LUFT-, RAUMFAHRT- & SCHIFFBAUTECHNIK“

	Region	Berufsgruppe „Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- & Schiffbautechnik“	
		gemeldete Berufsaus-bildungs-stellen 2019/2020	Verände-rung zu 2018/2019 (in %)
Südhessen	Stadt Darmstadt	34	41,7
	Stadt Frankfurt	83	-4,6
	Stadt Offenbach	12	-20
	Stadt Wiesbaden	45	4,7
	Kreis Bergstraße	41	-18
	Kreis Darmstadt-Dieburg	52	26,8
	Kreis Groß-Gerau	76	7
	Hochtaunuskreis	30	-11,8
	Main-Kinzig-Kreis	59	-28
	Main-Taunus-Kreis	27	-3,6
	Odenwaldkreis	12	-40
	Kreis Offenbach	26	-36,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	17	-19
	Wetteraukreis	59	-11,9
Mittelhessen	Kreis Gießen	80	9,6
	Lahn-Dill-Kreis	67	-8,2
	Kreis Limburg-Weilburg	41	-21,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	59	-7,8
	Vogelsbergkreis	36	16,1
Nordhessen	Stadt Kassel	57	-16,2
	Kreis Fulda	90	-21,7
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	39	-23,5
	Kreis Kassel	40	-20
	Schwalm-Eder-Kreis	39	-25
	Kreis Waldeck-Frankenberg	44	-15,4
	Werra-Meißner-Kreis	29	-34,1
Hessen		**1.194**	**-11,5**

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration